

COMICS FOR FUTURE
KURZGESCHICHTEN ÜBER
KLIMAGERECHTIGKEIT

OLE C.M. PETERS



UNSERE GÄRTEN



OXFAM
Deutschland

UNSERE GÄRTEN

EIN COMIC VON
OLE C.M. PETERS

COMICS FOR FUTURE
KURZGESCHICHTEN ÜBER
KLIMAGERECHTIGKEIT



ICH BIN OLE UND MÖCHTE FÜR DAS OXFAM-PROJEKT DEINE GESCHICHTE ILLUSTRIEREN, WENN ICH DARF. DU BIST KLIMAGERECHTIGKEITS-AKTIVISTIN? EHRLICH GESAGT WEISS ICH GAR NICHT GENAU, WORIN DER UNTERSCHIED ZU EINER NORMALEN KLIMA-AKTIVISTIN BESTEHT. ICH BIN SEHR GESPANNT AUF DEINE GESCHICHTE!

HI OLE, ICH WÜRD EINFACH MAL ANFANGEN:

ICH BIN IN EINEM KLEINEN DORF IN WEST-UGANDA AUFGEWACHSEN. MEINE ELTERN HATTEN EIGENES LAND, DAS SIE BESTELT HABEN. WIR KONNTEN GUT DAVON LEBEN.



ABER SEIT EINIGER ZEIT KOMMT ES IMMER HÄUFIGER ZU EXTREMWETTEREREIGNISSEN.



IN MEINER FAMILIE UND GEMEINSCHAFT DENKEN SIE IMMER NOCH, DASS HITZE, DÜRRE UND ÜBERSCHWEMMUNGEN STRAFEN GOTTES SIND.



ICH HABE MICH SCHON FRÜH UMWELTGRUPPEN ANGESCHLOSSEN,

HABE BÄUME GEPFLANZT

UND MICH IM ARTENSCHUTZ ENGAGIERT.



ABER DIESE PROJEKTE HATTEN VOR ALLEM DAS ZIEL DIE UMWELT ZU VERSCHÖNERN. DER KLIMAWANDEL WAR NIE THEMA.

SPÄTER HABE ICH UMWELT-
WISSENSCHAFTEN STUDIERT,
ABER SELBST DORT GAB ES
KEIN WIRKLICHES PRO-
BLEMBEWUSSTSEIN FÜR
DEN KLIMAWANDEL.

ICH
DENKE, DAS
KLIMATHEMA IST EINFACH ZU
KOMPLEX, UM ES KOMPLETT
ZU DURCHSCHAUEN. AUSSERDEM
BETRIFFT ES VOR ALLEM DIE
INDUSTRIELÄNDER.*

DU KANNST EH NICHT
VIEL DAGEGEN TUN.

(*MEHR INFOS ZU MARKIERTEN BEGRIFFEN IM GLOSSAR AM ENDE DES COMICS)

IM STUDIUM GAB ES EIN WAHLPFLICHTFACH ZUM KLIMAWANDEL. DAS WAR NICHT GERADE BELIEBT, ABER EINIGE VON UNS HABEN SICH TROTZDEM ANGEMELDET. NACH EIN PAAR VORLESUNGEN WAR ICH DANN SO: 00000H!



DIE DÜRREN

DAS ERKLÄRT SO
EINIGES VON DEM, WAS
ICH ERLEBT HABE!

DIE ÜBERSCHWEMMUNGEN

ICH
SAGE NICHT, DASS DER
KLIMAWANDEL DER EINZIGE GRUND
DAFÜR IST. ES GIBT AUCH VIELE ANDERE
PROBLEME, WIE DIE ZERSTÖRUNG VON FEUCHT-
GEBIETEN*, ABHOLZUNG* ODER SCHLECHTE
STADTPLANUNG*. ABER ER WAR DAS FEH-
LENDE PUZZLETEIL, DAS MIR PLÖTZLICH
ERKLÄRTE, WAS PASSIERTE.



ICH WOLLTE UNBEDINGT MEHR VERSTEHEN UND HABE MICH UM EIN STIPENDIUM FÜR OXFORD BEMÜHT. DORT LERNTÉ ICH DIE KOMPLEXITÄT DES THEMAS ZU SCHÄTZEN. GLEICHZEITIG HABE ICH MICH WEITER ALS AKTIVISTIN ENGAGIERT. 2021 WAR ICH DANN AUF DER WELTKLIMAKONFERENZ COP26*. ICH WAR ECHT SCHOCKIERT, DASS ÜBER VERTREIBUNG UND MIGRATION* PRAKTISCH GAR NICHT GESPROCHEN WURDE.

DER ZUSAMMENHANG MIT GEFLÜCHTETEN? ICH DACHTE, DAS WÄRE OFFENSICHTLICH!



UGANDA GEHÖRT ZU DEN GRÖSSTEN AUFNAHME-LÄNDERN FÜR GEFLÜCHTETE WELTWEIT, IN AFRIKA IST ES AUF PLATZ EINS. DIE MEISTEN MENSCHEN KOMMEN WEGEN KRIEGEN, ABER IMMER MEHR MÜSSEN VOR ÜBERSCHWEMMUNGEN, ERDRÜTSCHEN ODER DÜRREN FLIEHEN. SOBALD ICH VERSTANDEN HATTE, WIE DER KLIMAWANDEL FUNKTIONIERT, WUSSTE ICH, DASS DAS ALLES ZUSAMMENHÄNGT. BEI DER COP26 WURDE MIR PLÖTZLICH KLAR: HIER FEHLT EIN WEITERES PUZZLETEIL - ABER DIE SMAL AUF SEITEN DER INDUSTRIELÄNDER!

DIE DISKUSSION ÜBER FLUCHT UND MIGRATION IST IN EUROPA ZIEMLICH EINSEITIG. WENN MAL TATSÄCHLICH ÜBER KLIMABEDINGTE VERTREIBUNG* GESPROCHEN WIRD, LAUTET DIE ERZÄHLUNG MEISTENS: „IMMER MEHR MENSCHEN WERDEN WEGEN DES KLIMAWANDELS AUS AFRIKA NACH EUROPA KOMMEN.“





SIE SAGEN:

WIR BRAUCHEN UNSER
ZUHAUSE ZURÜCK!

WIR BRAUCHEN UNSERE
GÄRTEN ZURÜCK!

ICH VERSTEHE, DASS DAS THEMA ZIEMLICH KOMPLEX IST. ABER ICH HABE OFT DAS GEFÜHL, DIE LEUTE, DIE DIE ENTSCHEIDUNGEN TREFFEN, MACHEN PROBLEME DA AUF, WO EIGENTLICH KEINE SIND. SIE MACHEN MIGRANT*INNEN AUS AFRIKA ZU IHREN SÜNDENBÖCKEN, WEIL ES EINFACHER IST, SIE ZU BESCHULDIGEN, ALS DIE EIGENE VERANTWORTUNG FÜR DIESE SITUATION EINZUGESTEHEN.



DABEI SIND DIE ZAHLEN EINDEUTIG: DER GESAMTE AFRIKANISCHE KONTINENT HAT GERADE MAL 3 PROZENT ZU DEN BISHER AUSGESTOSSENEN EMISSIONEN* BEIGETRAGEN. EUROPA, DIE USA, CHINA - SIE HABEN DIE KLIMAKRISE VERURSACHT UND SIND DAMIT REICH GEWORDEN. UND SIND SIE NICHT FÜR DAS LEID VERANTWORTLICH, DAS DURCH IHR HANDELN ENTSTEHT?



VIELE LÄNDER IN AFRIKA HABEN EINFACH NICHT DAS GELD, UM DIE SCHÄDEN ABZUMILDERN, DIE DER KLIMAWANDEL ANRICHTET. ES BESTeht DIE REALE GEFAHR EINER ABWÄRTSSPIRALE, IN DER KRISEANFÄLLIGE VOLKSWIRTSCHAFTEN* IMMER WEITER GESCHWÄCHT WERDEN, BIS SIE VOLLSTÄNDIG ZUSAMMENBRECHEN. ES GIBT NUR EINEN EINZIGEN WIRKSAMEN WEG, DIESEN TEUFELSKREIS ZU DURCHBRECHEN: WIR BRAUCHEN WELTWEITE FINANZIERUNGSSYSTEME*, DIE BERÜCKSICHTIGEN, WIE ZUTIEFST UNGERECHT DIE VERANTWORTUNG FÜR DIE KLIMAKRISE UND IHRE FOLGEN VERTEILT SIND.

WIR BRAUCHEN KLIMAGERECHTIGKEIT!

Über die Entstehung dieses Comics

„Unsere Gärten“ ist mein erster Ausflug in die Welt des Comic-Journalismus. Ein Genre, das sich dem subjektiven Berichten verpflichtet hat. Durch Zeichnungen, persönliche Perspektiven und erzählerische Verdichtung wird die komplexe Realität greifbarer, emotionaler und zugänglicher dargestellt. Die Subjektivität ist dabei keine Schwäche, sondern eine Stärke: Sie macht transparent, wer erzählt, und zeigt, dass jede journalistische Darstellung eine Auswahl und Interpretation ist. Anstatt Objektivität zu behaupten, habe ich versucht, Roses Perspektiven authentisch darzustellen und mich gleichzeitig im Dargestellten zu positionieren.

Während meiner Arbeit habe ich jedenfalls eine ganze Menge gelernt. Über die Welt, in der wir leben, über eigene (falsche) Ansichten und Vorurteile, aber auch darüber, wie ich eigentlich arbeiten will. Rose ist eine wirklich beeindruckende Person und ich bewundere ihre Fähigkeit, selbst die komplexesten Zusammenhänge in einfachen Worten auf den Punkt zu bringen. Ich glaube, dass sie sehr optimistisch und empathisch ist, und bin froh, dass es Menschen wie sie gibt. Unsere Welt profitiert davon.

— OLE C. M. PETERS

Über die Aktivistin Rose Kobusinge

Ich kämpfe für Klimagerechtigkeit in Uganda und ganz Afrika und setze mich dafür ein, dass die Stimmen von Geflüchteten, Frauen und jungen Menschen in Diskussionen über Klimawandel und Vertreibung nicht untergehen.

Meine Arbeit bekämpft Ungleichheiten in den globalen Klimamaßnahmen. Ich bemühe mich, die am stärksten betroffenen, aber am wenigsten für die Krise verantwortlichen Gemeinschaften in den Mittelpunkt zu stellen und Wege für Resilienz, Würde und Gerechtigkeit zu schaffen.

Ich habe mich diesem Projekt angeschlossen, weil Geschichten Machtverhältnisse formen. Allzu oft wird über afrikanische Bevölkerungsgruppen gesprochen, aber ihnen wird nicht zugehört. Wir gestalten und beeinflussen die Erzählung und damit die Entscheidungen nicht, und das ist pure Ungerechtigkeit. Durch diese Zusammenarbeit wollte ich diesen Raum zurückerobern, authentische

Erzählungen teilen und die Welt daran erinnern, dass es bei Klimagerechtigkeit um Überleben, Solidarität und die Übernahme von Verantwortung geht.

— ROSE KOBUSINGE

Rose ist ugandische Klimagerechtigkeitsaktivistin, Jugendvertreterin und Doktorandin an der Coventry University.

Über das Projekt

Trotz des Pariser Klimaabkommens steuert die Welt ungebremst auf eine katastrophale Entwicklung der Klimakrise zu. Verursacht wird sie vor allem durch die großen Wirtschaftsnationen, die Fossilindustrie und reiche Bevölkerungsgruppen. Schon jetzt spüren diejenigen, die am wenigsten zur Klimakrise beigetragen haben, die lebensbedrohlichen Konsequenzen.

Doch überall auf der Welt kämpfen junge Aktivist*innen für eine gerechte und lebenswerte Zukunft – gerade in den Regionen, die am stärksten von der Klimakrise betroffen sind.

In ihren Comics zeigen sechs junge Illustrator*innen aus Deutschland, welche Ursachen und Auswirkungen die Klimakrise hat und wie vielfältig Engagement aussehen kann. Die Geschichten beruhen auf den Perspektiven junger Klimaaktivist*innen aus Deutschland, Uganda, Senegal und Niger. Sie machen sichtbar, wer von der Klimakrise betroffen ist und wer Verantwortung trägt – und wie das Engagement junger Menschen eine klima- und geschlechtergerechte Zukunft näherbringt.

Glossar

- **Entwickelte Länder/Industrieländer:** Mit diesen Begriffen werden die Länder des sogenannten Globalen Nordens häufig bezeichnet. Allerdings deutet der Begriff „entwickelte Länder“ an, dass andere Länder „unterentwickelt“ oder „rückständig“ seien – und stellt damit eine Sichtweise dar, die das globale Machtgefälle widerspiegelt.
- **Verlust von Feuchtgebieten:** Feuchtgebiete sind Heimat von 40 Prozent der weltweiten Artenvielfalt. Als Wasser- und Kohlenstoffspeicher übernehmen sie wichtige Funktionen im Klimaschutz. Ihr Bestand ist in den letzten Jahrzehnten drastisch zurückgegangen, v.a. aufgrund menschlicher Eingriffe.
- **Abholzung:** Wälder machen knapp ein Drittel der Landfläche aus und sind die artenreichsten Lebensräume der Welt. Sie speichern etwa die Hälfte des auf der Erde gebundenen CO₂. Aufgrund der Ausweitung von Landwirtschaft und Infrastruktur werden jährlich Millionen Hektar tropischen Regenwaldes vernichtet.
- **Stadtplanung:** Stadtplanung bedeutet die bewusste und vorausschauende Gestaltung von Städten und Gemeinden. Dabei wird festgelegt, wie Flächen genutzt, Wohn- und Arbeitsbereiche verteilt und Infrastruktur geplant werden. Eine gute Stadtplanung hilft, Städte sicherer zu machen und besser auf Naturkatastrophen oder andere Risiken vorzubereiten.
- **COP26:** Auf der jährlichen Weltklimakonferenz (Conference of the Parties, kurz COP) der Vereinten Nationen verhandeln die Mitgliedsstaaten des Rahmenübereinkommens der Vereinten

Nationen über Klimaänderungen (UNFCCC) Maßnahmen für den internationalen Klimaschutz und den Umgang mit seinen Folgen. Die COP26 fand 2021 in Glasgow statt.

- **Klimabedingte Flucht, Migration und Vertreibung:** Weltweit leben aktuell über 3,3 Milliarden Menschen in Regionen, die stark von der Klimakrise bedroht sind. Durch die Folgen wie Dürren, Überschwemmungen oder extreme Wetterereignisse sind viele Menschen gezwungen, ihre Heimat zu verlassen, oft unter gefährlichen Bedingungen und mit großen persönlichen Verlusten.
- **Narrativ:** Ein Narrativ beschreibt, wie politische Ideen, Ziele oder Weltanschauungen in Form von Geschichten oder Erzählungen vermittelt werden. Solche Narrative können zum Beispiel die Geschichte und Werte eines Landes, Zukunftsvisionen oder Erklärungen für gesellschaftliche Probleme und deren Lösungen beinhalten.
- **Rassismus:** Rassismus ist ein gesellschaftliches System, in dem *weiße* Menschen strukturelle Vorteile haben, während Schwarze, Indigene und People of Color (BIPOC) benachteiligt und diskriminiert werden. Dieses System wurde im Zuge des europäischen Kolonialismus ausgedehnt: Um die Versklavung von Menschen zu rechtfertigen, entwickelten *weiße* Kolonialmächte rassistische Denkweisen. Diese kolonial geprägten Machtstrukturen und rassistischen Ideen wirken bis heute fort – etwa in Form von Diskriminierung, Gewalt und Ungleichheit in vielen Lebensbereichen.

- **CO₂-Emissionen:** Große Mengen an Kohlenstoffdioxid (CO₂) in der Erdatmosphäre führen zu einer Erhöhung der Durchschnittstemperaturen auf der Erde und verursachen so die Klimakrise. Der hohe Ausstoß von CO₂ ist eng mit der industrialisierten Lebens- und Wirtschaftsweise, vor allem in den Ländern des Globalen Nordens, verbunden, die über die Jahrhunderte hinweg die meisten CO₂-Emissionen verursacht haben.
- **Krisenanfällige Volkswirtschaften:** Länder, deren Wirtschaft besonders leicht durch äußere Einflüsse wie Naturkatastrophen, politische Konflikte oder globale Finanzkrisen ins Wanken gerät. Oft fehlen stabile Institutionen, soziale Sicherungssysteme oder finanzielle Reserven – mit teils schweren Folgen für die Bevölkerung.
- **Finanzierungssystem:** Gemeint ist hier ein weltweites System zur Klimafinanzierung. Das bedeutet, dass Geld gezielt dafür eingesetzt wird, um einer Verschärfung der Klimakrise vorzubeugen und die Folgen der Klimakrise abzumildern – besonders in Ländern, die stark betroffen sind und wenig eigene Mittel haben. Die Länder des Globalen Südens fordern schon seit Jahrzehnten, dass die Länder des Globalen Nordens als Hauptverursacher der Klimakrise ihren gerechten Beitrag zur Klimafinanzierung leisten.

**Auch Du kannst einen Unterschied machen –
werde Teil der Bewegung für eine gerechte Welt!**

Du willst selbst aktiv werden für soziale Gerechtigkeit, ein gewalt- und diskriminierungsfreies Leben für alle und eine Wirtschaft, die Menschen und Planet in den Mittelpunkt stellt? Dann bist Du bei Oxfam genau richtig!

Im Bereich „Mitmachen“ auf unserer Website findest Du Infos zu unseren aktuellen Kampagnen und Möglichkeiten, wie Du gemeinsam mit Oxfam aktiv werden kannst.

www.oxfam.de/mitmachen

Mit unserem Aktivist*innen-Newsletter bleibst Du immer auf dem Laufenden über Mitmachaktionen, kreative Kampagnen und spannende Veranstaltungen. Ob auf der Straße, im Netz oder bei Festivals – gemeinsam setzen wir uns für eine Welt ohne Armut und Ungleichheit ein.

www.oxfam.de/mitmachen/aktions-newsletter

Impressum

Als internationale gemeinnützige Organisation setzt sich Oxfam gemeinsam mit Menschen in aller Welt gegen Armut, Unterdrückung und soziale Ungleichheit ein. Seite an Seite mit fast 2.250 lokalen Partnerorganisationen in rund 90 Ländern arbeiten wir für eine gerechte und nachhaltige Welt.

Herausgeber: Oxfam Deutschland e.V., Oktober 2025

V.i.S.d.P.: Charlotte Becker, Oxfam Deutschland e.V.,
Am Köllnischen Park 1, 10179 Berlin, Tel.: +49 30 4530690,
E-Mail: info@oxfam.de

Unsere Gärten
von Ole C.M. Peters
basierend auf einem Interview mit Rose Kobusinge

Redaktion:
Michelle Tredup, Leonie Petersen
Alexandra Hamann | mintwissen.com

Lektorat:
Michelle Tredup, Leonie Petersen, Alexandra Hamann

Sensitivity Reading:
Dr. Jule Bönkost

Gestaltung:
Ole Kaleschke

© Oxfam 2025

Dieses Projekt wurde unterstützt von Teilnehmer*innen der Deutschen Postcode Lotterie. Als staatlich lizenzierte Soziallotterie fördert die Deutsche Postcode Lotterie mit 30 % aller Losbeiträge soziale und grüne Projekte.





OXFAM

Deutschland